

Freitag, 30. September 2022, Münchner Merkur - Nord / Lokalteil

Europas modernste Digitaldruckerei eröffnet in Grasbrunn

Mit 95 Mitarbeitern eingezogen: Allianz-Druckerei ist der erste Betrieb im „Greenpark Keferloh“



Das gewaltige Papierlager bestaunen (v.l.) Martin Metzger, Enrico Scifo und Thomas Paulu (alle Allianz) sowie rechts Bürgermeister Klaus Korneder. Foto: Bert Brosch

Grasbrunn – Innerhalb von zwölf Monaten hat die Münchner „Atmira-Gruppe“ für die Allianz den Neubau einer Light-Industrial-Immobilie im „Greenpark Keferloh“ errichtet. Im Beisein von Bürgermeister Klaus Korneder (SPD) wurde die nach eigenen Angaben „modernste Digital-Druckerei in Europa“ eröffnet.

30 Jahre stand die Allianz-Druckerei in Unterföhring, berichtete Thomas Paulu, der zuständige Druckzentrum-Abteilungsleiter. Jetzt zog man mit 95 Mitarbeitern in das neue Grasbrunner Gewerbegebiet um und belegt dort auf einem Grundstück von 12 400 Quadratmetern 9000 Quadratmeter Bruttogeschossflä-

che auf drei Etagen. „Mit diesem Objekt befindet sich Europas modernste Digitaldruckerei nun im Ortsteil Keferloh. Wären wir eine unabhängige Druckerei, wären wir wohl die viertgrößte in Deutschland“, sagte Paulu. Bis zu sechs Millionen Blätter täglich – natürlich 100 Prozent Recycling-Papier, weiß, direkt von der Papiermühle ohne Zwischenhändler – können auf den hochmodernen Maschinen bedruckt werden. „Im Jahr kuvertieren wir so 130 Millionen Sendungen und verschicken diese. Das ist auch der Grund, weshalb wir Sonderkonditionen bei der Deutschen Post beim Porto genießen und zahlreiche Mittelständler ihre Post bei uns drucken und verschicken lassen“, so Paulu.

Gebaut wurde das Haus von der Atmira-Gruppe, einem Schwesterunternehmen der „GIEAG Immobilien AG“. Es weist laut Atmira-Geschäftsführer Tim Wiesener zwei brandschutzmäßig getrennte und redundante sowie stützenfreie Produktionshallen auf. „Highlights der technischen Gebäudeausrüstung sind darüber hinaus eine Wärmepumpe mit Grundwassernutzung und ein Drei-Megawatt-Notstromaggregat – wir sind also zu 100 Prozent erdgasfrei und haben trotzdem alles immer schön warm, denn das Papier verträgt keine großen Temperaturschwankungen“, sagt Paulu. Gedruckt werden in dem neuen Haus hochsensibile, wertpapierähnliche Dokumente: Versicherungs-Policen, Kunden-Briefe, Angebote, aber auch für Finanzdienstleister Jahresberichte. „Das sind alles Papiere mit sensiblen Kundendaten, die weder in falsche Hände gelangen dürfen, noch können wir Fehldrucke produzieren, die irgendwo landen. Wir drucken für die Allianz, aber auch für zahlreiche andere Kunden“, erläuterte Enrico Scifo, der IT-Projektleiter.

Martin Metzger, Projektleiter des Neubaus, führte durch das imposante Papierlager: 1300 Palettenstellplätze beherbergen jeweils zwei gewaltige Papierrollen, auf jeder sind 72 000 Din A4-Blätter. Alle Papiere mit Stärken von 70 bis 350 Gramm je Quadratmeter sind weiß und werden vollflächig bedruckt, bis zu 1850 Seiten in der Minute sind möglich. „Dieses Lager reicht uns zwei bis drei Wochen. Wir haben aber langfristige Verträge mit den Papiermühlen. Doch Papier hat sich im Laufe der vergangenen Monate vom Preis her verdoppelt und wird wohl noch teurer“, sagt Metzger. Scifo ergänzt, dass es nicht nur rechtliche Vorgaben gebe. „Die Kunden einer Versicherung, die wollen keine E-Mail, sondern ein Stückl Papier in der Hand halten. Daher brauchen wir so eine moderne Druckerei.“

Bürgermeister Korneder zeigte sich ebenfalls erfreut über die erfolgreiche Fertigstellung des Projekts: „Unsere durch die Bundesstraße 471 und die Autobahnen optimal angebundene Gemeinde erfährt durch die Allianz-Druckerei einen

wichtigen Impuls, indem sie sich weiter als Hightech-Standort qualifiziert.“ BERT
BROSCH